

Inhalt

Vorwort	5
Teil I – Analysen und Empfehlungen zur Studienreform	
Hermann Granzow	
Auf dem Wege zur Studienreform – Zur Kooperation von Theorie und Praxis	11
Ilse Reichel	
Thesen zur Zukunft der Sozialarbeit	17
Hans Thiersch	
Die Zukunft der Sozialarbeit und der sozialen Berufe ..	20
Soziale Arbeit zwischen Expansion, Randständigkeit und Institutionalisierung – Professionalisierung in der sozialen Arbeit zwischen Semi-Professionalität, methodischer Reduktion und solidarischer Reflexivität	
Projektgruppe Soziale Berufe	
Strukturen der sozialen Arbeit und Konsequenzen für die Ausbildung – Empfehlungen	39
Einführung – Wandel sozialer Problemlagen und Institutionen der Sozialarbeit/Sozialpädagogik – Professionalisierung und Arbeitsmarkt – Ausbildung und Qualifikation – Konsequenzen und Folgerungen für die Zukunft der sozialen Berufe	
Teil II – Ausbildung und Qualifikation	
Zur Einführung	83
EXPERTISEN	
Hans Pfaffenberger	
Zur Situation der Ausbildungsstätten	89
Überblick über die Ausbildungsinstitutionen im Bereich Sozialwesen/Sozialpädagogik/Sozialarbeit – Zur Geschichte und Entwicklung des Berufsfeldes und seiner Ausbildungsgänge – Fachhochschulen und Gesamthochschulen – Berufsakademie: Ausbildungsbereich Sozialwesen in Baden-Württemberg – Pädagogikstudium an Universitäten, Gesamthochschulen und Pädagogischen Hochschulen – Zusammenfassung und abschließende Thesen	
Konrad Leube	
Praxisbezüge in der Ausbildung	120
Worüber ist hier zu verhandeln? – Was heißt „Verknüpfung von Theorie und Praxis?“ – „Theorie, Praxis“ und die Situation der Studentin – „Praxisbezüge in der Ausbildung“ – „Geheime“ Curricula – so geheim nicht mehr – Typen der Ausbildung und des Praxisbezugs	
Marianne Hege	
Die Bedeutung der Methoden in der Sozialarbeit	145

Die Rezeption der klassischen Methoden – Die Methodenkritik und ihre Folgen – Die Wiederentdeckung des Subjektes – Gegenwärtige Tendenzen der Entwicklung

Burkhard Müller

Methoden und berufliche Identität 162

Vorbemerkungen – Das „klassische“ Konzept sozialpädagogischer Methoden – Die Krise des „klassischen“ Methodenentwurfs und die Trennung von „Theorie“ und „Methoden“ sozialer Arbeit – Die Tendenz zur Therapeutisierung – Die Tendenz zur Akzentuierung von „Selbsterfahrung“ – Die Tendenz zur „Alltagsorientierung“ der Sozialpädagogik – Schlußbemerkungen zum Stellenwert des „Methodischen“ in der Sozialarbeit/ Sozialpädagogik

Verena Krähenbühl

Fort- und Weiterbildung 188

Definition der Fort- und Weiterbildung – Begründung der Weiterbildung in Sozialarbeit/Sozialpädagogik – Beziehung der Weiterbildung zur Erstausbildung – Ziele der Weiterbildung im Bereich der Sozialarbeit/Sozialpädagogik – Aspekte eines Curriculums für die Weiterbildung in Sozialarbeit/Sozialpädagogik – Trends in der beruflichen Weiterbildung

KOMMENTARE

Manfred Berge

An Reformen festhalten 204

Maria Deters

Plädoyer für die kritische Funktion von Wissenschaft im Berufsfeld 206

Sylvia Feld

„Ja“ zur Neustrukturierung der Diplom-Rahmenordnung. 208

Udo Lampe

Mehr Forschung und Praxis an den Fachhochschulen . . 210

C. Wolfgang Müller

Gegen eine spezialistische Zersplitterung. 212

Gertrud Stoevesandt

Thesen zur Praxisbezogenheit in der Ausbildung. 214

Ruth Brack

Methode – die Suche nach dem Allgemeinen im Besonderen 216

Maja Heiner

Demontage oder Neuorientierung der Methoden? 218

Bernd Maelicke

Fortbildung – Reichweite und Perspektiven 226

Literaturverzeichnis. 231

Autoren und Redaktion 239

Teil I

Analysen und Empfehlungen zur Studienreform